

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 78/68B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Jankiel G [REDACTED] , [REDACTED], Rue des D [REDACTED],
L [REDACTED] (Belgien),

- Prozeßbevollmächtigter: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], A [REDACTED] -

gegen

Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf, T [REDACTED]straße [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatepräsidenten Mai und der Bundesrichter Dr. Graf, von der Mühlen, Zorn und Dr. Woesner in der Sitzung vom 28. Januar 1969 beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 17. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 11. Oktober 1967 wird zugelassen.

G r u n d e :

1. Die Entscheidung des Berufungsgerichts weicht von dem in der Zwischenzeit zu § 160 BEG ergangenen Urteil des Bundesgerichtshofs vom 11. Juli 1968 - IX ZB 156/68 -, Rnw 1968, 571 Nr. 34 ab und kann auf dieser Abweichung beruhen (§ 219 Abs. 2 Nr. 2 BEG).
2. Es ist ferner über die grundsätzliche Rechtsfrage zu entscheiden, in welchem Umfang die Gerichte bei der Entscheidung über einen gemäß Art. IV Abs. 1 Nr. 1 a BEG-Schluss gestellten Neuantrag nach Abs. 5 Satz 2 dieser Vorschrift an die der früheren Entscheidung zugrundeliegenden Feststellungen auf medizinischem Gebiet gebunden sind (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 BEG).

Mai

Graf